

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N° 214.

Dienstag den 1. August.

1848.

Landtagsverhandlungen.

Fünfundzwanzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer,
am 29. Juli 1848.

Die Kammer berieh in der heutigen Sitzung §§. 1—5 und 22, 23 des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Deutschkatholiken. Weil die Deputation in §. 1—3 den Ausfall der Worte „in den Erblanden“ und den Wegfall von §. 22 „wegen der Oberlausitz wird besondere Anordnung ergehen“, dafür aber zu §. 23 den Zusatz beantragt hatte: „Dasselbe (Ministerium) wird auch durch besondere Verordnung bekannt machen, von welcher Zeit an das Gesetz auch in der Oberlausitz zur Anwendung kommen soll“ — so wurde zufälligerweise über §. 22 u. 23 gleich nach §. 1 abgestimmt. Bürgerm. Klinger nämlich hielt eine Vereinbarung mit den Lausitzer Provinzialständen über die Einführung des Gesetzes in der Oberlausitz für überflüssig, worin ihm jedoch kein einziger Redner bestimmt. Bürgerm. Starke, v. Welck, v. Schönberg-Bibrau, v. Erdmannsdorf, v. Zehmen, Steinacker, Schanz fanden sämtlich den Particularvertrag und Traditionsscess wohl anwendbar auf vorliegendes Gesetz und wollten den Lausitzer Ständen ihr Recht nicht geschmälerd wissen. Minister v. d. Pförtchen deducirte in längerer Rede aus dem betreffenden Theile des Traditionsscesses, den er vorlas, wie nach dem Sinne und Geiste jener Zeit allerdings nur zwei Kirchengesellschaften in der Oberlausitz gesetzlich Aufnahme finden (römisch-katholische und evangelisch-protestantische). Nach einer langen Debatte beschloß die Kammer, die Worte „in den Erblanden“ in §. 1—3, so wie §. 22 ganz wegschaffen zu lassen, den §. 1 u. 23 aber in der von der Deputation beantragten Weise anzunehmen. In §. 2 schlug diese vor, daß die deutsch-katholischen Gemeinden ihre Abgrenzung dem Ministerium nicht zur Genehmigung, sondern zur Bestätigung anzuzeigen hätten, was Min. v. d. Pförtchen in der Hauptsache für identisch hielt, da das Ministerium sich das Recht der Nichtbestätigung vorbehalten müßte. Bürgerm. Klinger bat, von diesem Recht so selten als möglich Gebrauch zu machen. Der §. wurde in der modifizierten Fassung der Deputation angenommen. §. 3 veranlaßte keine Debatte und fand einhellige Zustimmung. Zu §. 4 verlangte die Deputation, daß die Consistorialbehörde den Mitgebrauch einer (evangelischen) Kirche nicht genehmigen, sondern die Übereinkunft nur derselben zur Bestätigung angezeigt werden sollte. D. Großmann dagegen wollte nicht blos das Einverständniß der betreffenden Kirchengemeinden, sondern auch der Kircheninspektion, und v. Zehmen fand es sehr schwierig, die Gemeinden hierüber abstimmen zu lassen, beantragte daher, statt „Kirchengemeinden“ zu sagen: „Vertreter der zur Parochie gehörigen Gemeinden oder einzelnen Betheiligten nach Maßgabe des Gesetzes vom 30. März 1844.“ Der Deputationsantrag fand nur beim Minister v. d. Pförtchen einen Widerspruch, der Großmannsche und von Zehmensche Antrag aber gar keinen Anklang, außer bei Herren v. Friesen u. Bernhardi. Theils um der Autonomie der Gemeinden nicht zu nahe zu treten, theils um allen Verdacht der Parteilichkeit zu beseitigen, hielten Klinger, v. Biedermann, Minister v. d. Pförtchen, v. Meissch, v. Erdmannsdorf, v. Welck, Schanz, Steinacker den Großmannschen Antrag für bedenklich. Die drei Erstgenannten und Vicepräsident Gottschald fanden den v. Zehmenschen Antrag überflüssig, weil schon längst die Kirchengemeinden derartige Entscheidungen getroffen hätten und in längstens einem Jahre eine vollständige Vertretung der Kirchengemeinden gesetzlich hergestellt sein werde. v. Friesen wünscht, daß bei dergleichen Bewilligungen von Kirchen zum Mitgebrauch auch die Minorität, da doch nun einmal die

Majorität herrschen solle, mit ihren beachtungswerten Gründen, namentlich Glaubensansichten, Rücksicht finden möge, damit nicht Zwiespalt in einer Gemeinde entstehe. Die beiden Amendments wurden mit großer Mehrheit verworfen, der Deputationsantrag aber gegen 1 Stimme genehmigt. Zu §. 5 brachte v. Zehmen wiederum ein Amendment ein, daß nämlich die Deutschkatholiken nicht von den auf Grundstücken haftenden Parochiallasten für eine andere Kirche befreit sein sollen. Dieser Zusatz wurde von Einigen zwar für sehr praktisch, von Anderen, namentlich Min. v. d. Pförtchen, jedoch für überflüssig gehalten, da aus der ganzen Fassung des §. hervorgehe, daß nur vom Aufhören persönlicher Leistungen die Rede sei. v. Zehmen zog deshalb seinen Antrag zurück und fand nun §. 5 einstimmige Annahme.

35. öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 28. Juli.

Der in gestriger Sitzung bereits vorgetragene 2te Bericht der Finanzdeputation über die dermaligen Finanzstände kam in der heutigen nach wiederholtem Vortrage zur Beratung. Die Kammer trat den Anträgen der Deputation bei, d. h. den Beschlüssen der 1sten Kammer, mit Ausnahme einer kleinen Redactionsänderung und der Ermächtigung der Regierung zu einer Zwangsanleihe. Auf den Wunsch des Ministers Georgi ermächtigte denselben die Kammer, die Verordnung wegen Ausgabe 5prozentiger Staatspapiere sofort ergehen zu lassen, da bereits mehrfache Nachfragen nach diesen Papieren bei dem Ministerium stattgefunden haben.

Hierauf langte der Bericht der 2ten Deputation über den Antrag des Abg. Tzschirner auf Aufhebung der geistlichen Stifter und Klöster in Sachsen zur Beratung. Referent war der Antragsteller. Die Deputation wies nach, daß 1834 die 2te Kammer, 1837 beide Kammern bereits einen Antrag auf Abschaffung der geistlichen Stifter gestellt und die Regierung deshalb Unterhandlungen, leider vergeblich, mit den Betheiligten geflossen. Insofern das Hochstift Meißen (inclus. des Domprobstes zu Bautzen) und Collegiatstift Wurzen ihr Einkommen schlechterdings nicht stiftungsgemäß (zur Beklehrung der Heiden) verwendeten, der Staat aber schon durch den Reichsdeputationshauptschluss von 1803 das Recht, sie zu säcularisiren und durch die Verfassungsurkunde die Pflicht habe, auf stiftungsmäßige Verwendung der Gelder zu halten, beantragt die Deputation 1) die genannten Stifter aufzuheben, 2) den derzeitigen Pfründnern 9 Zehnttheile des derzeitigen Gehaltes (oder den vollen Gehalt, wenn er unter 457 Thaler = 800 fl. Rhein. ist) zu lassen, 3) den Überschuss für Volksschulen zu verwenden. Nur der Abg. v. Giegern erhebt sich gegen diese Anträge und will lieber die Verhandlungen mit den Betheiligten fortführen lassen, da man an alten Verträgen festhalten müssen. Nachdem Ref. Tzschirner sich entschieden gegen dieses Temporexperiment erklärt u. die Gründe für sofortige Aufhebung der Stifter wiederholt, vertheidigen Sachse, Helbig, Küttner, Linke (bei Meißen und Wurzen gebe es Meilenweit keine Heiden zu bekämpfen), Wehner die Deputationsanträge. Abg. Harkort will zu 2) statt $\frac{9}{10}$ des Gehaltes den vollen Gehalt ausgezahlt und auch die Exspectanten entschädigt wissen. Ref. Tzschirner modifiziert mit Rücksicht hierauf den Antrag sub 2 dahin, daß den Betheiligten möglichst vollständige Entschädigung mit Rücksicht auf §. 31. der Vers.-Urk. gewährt werde. Der Reg.-Comm. D. Hübel erklärt, daß die Regierung nur auf dem Boden des Rechtes einherstreiten und zunächst die Unterhandlungen fortführen werde. Dies beklagt Ref. Tzschirner, da bereits seit 10 Jahren vergeblich verhandelt worden sei und immer noch und ewig Bedenken und Zweifel geltend gemacht werden. Die Kammer nahm hierauf die obigen 3 Anträge

gegen 2 Stimmen (v. Berlepsch und v. Griege) an und vertagte die Berathung über die Klöster auf Dienstag den 1. August.

Apollinary v. Konski.

Bereits vor einigen Wochen wurde in diesem Blatte auf diesen meisterhaften Violinspieler aufmerksam gemacht. Die Bewohner dieser Stadt werden Dienstag den 1. August Gelegenheit haben, die Leistungen desselben in einem Concert im Theater bewundern zu können. Bereits am 25. d. M. ward solche einem kleinen Kreise im Gewandhause. Alle Stimmen vereinigten sich dahin, Herrn v. Konski als eine bedeutende, Epoche machende Erscheinung auf dem Gebiete der Kunst zu erklären. Es sei deshalb ge-

stattet, die Aufmerksamkeit der Leser auf sie hinzuleiten. Was Paganini vor zehn Jahren über den Künstler schrieb, bewährt sich auf glänzende Weise. Wir theilen dies nach dem italienischen Facsimile mit.

Nachdem ich den jungen elfjährigen v. Konski verschiedene Stücke auf der Violine vortragen gehört und würdig befunden habe, ihn in die Reihe der ersten und gefeiertsten Meister dieses Instrumentes zu stellen, erlaube ich mir den Ausspruch, daß der selbe, sofern er sich dieser schönen Kunst ununterbrochen widmet, im Laufe der Zeit jene oben bezeichneten Meister überschreiten kann.

Paris, den 5. Mai 1838. Nicolo Paganini."

Verantwortlicher Redakteur: Professor Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 31. Juli 1848.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143½	—	And. ausl. Ld'or à 5 % nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	13*)	—	Leipz. St.-Obl. à v. 1000 u. 500 fl.	90
	2 Mt.	—	—	K. russ. wicht. Imp. : 5 Ro. pr. St.	—	5. 17½	—	à 3½ im 14. F. kleinere . . .	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102½	—	Holländ. Due. à 3 % . . . do.	—	6½†	—	K. S. erbt. Pfand- { v. 500 . . .	—
erlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Kaiserl. do. do. do.	—	6½†	—	briefe à 3½ fl. v. 100 u. 25 fl.	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	113½	—	Bresl. do. do. à 65½ As = do.	—	6½†	—	lausitzer do. . . . 3½	—
à 5 %	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. à 65 As = do.	—	6½	—	do. do. . . . 3½	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Conv. - Species u. Gulden = do.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—
	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	1½	Obligationen à 3½ fl. pr. 100 fl.	—	98½
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57½	—	Gold pr. Mark fein Cöln. = do.	—	—	Ch.-Riesaer E.B.-Anl. à 10 fl. 4½	—	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	Silber do. do. . . . do.	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldcheine	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	152	—	Staatspapiere, Actien etc.,	—	—	à 3½ in Pr. Cour. pr. 100 fl.	73½	—
	2 Mt.	—	151½	exclusive Zinsen.	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ fl.	—	—
London pr. 1 fl. Sterl.	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. à v. 1000 u. 500 fl.	76	—	(300 Mk. B. = 150 fl.) . . .	—	—
	3 Mt.	6. 26½	—	à 3½ im 14. F. kleinere . . .	—	—	R. K. Oestr. Met. à 5% pr. 150 fl. C.	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	—	do. do. . . à 4½ à 500 fl.	86	—	do. do. à 4½ = do. do.	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ fl.	—	—	Lauf. Zins. à 10½ im 14. F.	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	89	—	im 14. F. à v. 1000 u. 500 fl.	80	—	Wien. B.-A. pr. St. exkl. l. Z. à 10½	—	—
	2 Mt.	—	—	Actien d. chem. Sächs.-Baiersch.	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl.	—	—
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl. . . .	149	—
Augustd'or à 5 % à 1½ Mk. Br. u.	—	—	1855 à 4½, später 3½ à 100 fl.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	
à 12 R. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	96½	—	
Preuss. Frd'or à 5 % idem = do.	—	—	à 3½ im 20. F. à v. 1000 u. 500 fl.	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	—	
—	—	—	kleinere . . .	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl.	73	—	
Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.	—	—	—	—	—	Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act.	—	—	
Magdeburg: 6, 10½, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens,	—	—	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl.	28	—	
5½ Uhr Abends. Localzug 1½ Uhr.	—	—	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	
Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2½ Uhr, nach Erfurt 7½ U.	—	—	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 fl.	24	—	
Abends.	—	—	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	
" " Görlitz nach Bernburg 8½, 1½, 7½ Uhr.	—	—	—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	173	—	
" " Berlin 8½, 1 Uhr, nach Wittenberg	—	—	—	—	—	—	—	—	
7½ Uhr Abends.	—	—	—	—	—	—	—	—	
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hannover 10, 3 Uhr, nach Harburg	—	—	—	—	—	—	—	—	
10 Uhr.	—	—	—	—	—	—	—	—	
" " " nach Berlin über Potsdam 12, 4½ U.	—	—	—	—	—	—	—	—	

Leipziger Börse am 31. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	88	—	Leipzig-Dresdner . . .	96½	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . .	24	—
Berlin-Anhalt La. A.	87½	—	do. Lit. B. . . .	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger . . .	173	—
do. La. B.	84	—	Sächs.-Schlesische . . .	73	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	75	—
Chemnitz-Riesaer . .	28	—	Thüringen	—	—
do. 10 fl.-Sch. . .	—	—	Wien-Gloggau . . .	—	—
do. 100 fl.-Sch. Pl. .	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb. . .	94½	—
pr. Messe . . .	—	—	Ungar. Central . . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—

Leipzig den 31. Juli.

Delpreise bei Abnahme von 50—100 Ettr. Rüböl ohne Geschäft. Spiritus, Kartoffel, 14,400 fl. nach Dr. loco 21½—22 Thlr.

Paris, den 28. Juli.

5½ Rente baar	72. 75.
pr. Ultimo	72. 50.
5½ „ „ „ . . .	45. 75.
pr. Ultimo	45. 75.

London, den 27. Juli.

5½ Consols baar	85½.
5½ Consols auf Rechn.	—

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12½, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends. 5 Uhr Morgens von Niesa und Döschab. Anschluß von Niesa nach Döbeln und Zimmritz 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.

Dresden nach Görlitz 6, 10, 1½, 5 Uhr. Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7½ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5½ Uhr früh.

Löbau nach Bittau, 8½, 2, 7½ Uhr. Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr. Magdeburg: 6, 10½, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, 5½ Uhr Abends. Localzug 1½ Uhr. Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2½ Uhr, nach Erfurt 7½ U. Abends.

" " Görlitz nach Bernburg 8½, 1½, 7½ Uhr. " " Berlin 8½, 1 Uhr, nach Wittenberg 7½ Uhr Abends. " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 10, 3 Uhr, nach Harburg 10 Uhr. " " nach Berlin über Potsdam 12, 4½ U.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Großes Concert

von

Herrn Apollinary de Rontski aus Paris.

- 1) Ouverture zum „Wasserträger“ von Cherubini.
 - 2) Große Fantasie aus Lucia von Lammermoor, componirt und vorgetragen von Herrn Apollinary de Kontski.
 - 3) Arie aus „Nebucadnezar“ von Verdy, gesungen von Fräul. Bertha von Richter-Isenau aus Prag.
 - 4) „Der Traum eines jungen Burgfräuleins,“ componirt und vorgetragen von Herrn Apollinary de Kontski.
 - 5) Arie von Berlioz, gesungen von Fräul. Bertha von Richter-Isenau aus Prag.
 - 6) **Pizzel-soco.** Doppel-Marsch mit einem neuen Effect auf der Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Apollinary de Kontski.

Sorber:

Eine Frau, die sich zum Fenster hinausstürzt, Lustspiel in 2 Acten, nach Scribe von H. Börnstein.

Personen.	
Hans von Nordeck, Fabrikbesitzer,	Herr Kller.
Carl von Nordeck, sein Neffe,	= Richter.
Gabriele, dessen Frau,	Fräul. Gey.
Baronin Emerentia v. Drachenstein, Gabriels Mutter,	Grau Eicke.
Rosine, Frau des Pächters Vanderbuschen,	= Günther-Bachmann.
Die Handlung spielt auf einem Landgute in Westphalen.	

Mittwoch den 2. August: **Der Wildschütz**, oder: **Die Stimme der Natur**, komische Oper in 3 Acten. Musik von G. A. Forzing. Baculus — Herr Gärtner, vom Stadttheater zu Breslau, als erste Gastrolle.

Auction. Heute den ersten August Vormittags von 8—11, Nachmittags von 2—5 Uhr werden eine Partie Meubles, Haus- und Wirtschaftsgeräthe, ingleichen silberne Löffel und Bilder notariell Franzstraße Nr. 2 im Gräfe'schen Hause (Reichels Garten) versteigert durch Adv. Ernst Helfer, req. Notar.

Fortsetzung der Auction im Hotel de Gare.

Porzellan-, Steingut-, Glas- und anderes Geschirr.

Zwei Bettfedern-Reinigungsmaschinen

kommen den 7. August in der Gewandhaus-Auction vor und können schon jetzt in Augenschein genommen werden, so wie auch, wenn es gewünscht wird, der Verkauf vor der Auction stattfinden kann.

Von heute an sind bei Ludwig Schreck zu haben:

Exemplare der Beantwortung der allgemeinen Fragen. Ausgearbeitet und verlegt von der Commission der Leipziger Arbeiter. Preis 2½ Mgr.



Extrafahrt

von Leipzig nach Dresden.

Am 6. August d. J. früh 5 Uhr wird wegen des an diesem Tage in Dresden beginnenden Bogenschießens ein Extrazug von Leipzig und den übrigen Stationen nach Dresden mit Personenwagen aller Classen abgehen, und an demselben Tage Abends 7 Uhr von Dresden zurückkehren.

Die zu diesem Extrazuge zu lösenden Billets sind für die Hin- und Herreise gültig und es ist, um vielseitig geäußerten Wünschen zu begegnen, den von Dresden zurückkehrenden Passagieren ausnahmsweise gestattet, diese Extrabillets zur Rückfahrt für Alle bis Donnerstag den 10. August Nachmittags 5 Uhr von Dresden abgehenden Post- und Packzüge zu benutzen.

Um dem früher an diesem Tage stattgefundenen großen Andrang an der Kasse zu Leipzig zu begegnen und im Interesse des reisenden Publicums die Wagenzüge im Vorraus arrangiren zu können, ist die Einrichtung getroffen, daß die Billets zu diesem Extravag in Leipzig schon von Mittwoch den 2. August an ausgegeben werden.

Sollte jedoch am Sonntag früh Regenwetter eingetreten sein und deshalb Inhaber solcher Billets von der Mitsfahrt abstehen wollen, so können diese gegen Zurückgabe der Billets Sonntag den 6. August von 6 bis 9 Uhr Vormittags den bezahlten Betrag bei der Billet-Tasse in Leipzig zurückhalten.

Leipzig den 26. Juli 1848.

Gelehrte Dresden Eisenbahn-Gesellschaft

S. 2. Erdmann, f. d. Vorlesenden.

N. Busse, Bevollmächtigter,

Landgut zu verkaufen. Eine Stunde von Leipzig, gut gelegen, etliche 80 Acker gutes zusammengelegtes Areal, vollständiges lebendes und todes Inventar sammt allen Vorräthen und voller Ernte; Anzahlung circa 6000 Thlr., das übrige zu 4% Zinsen, und würde ein kleines Grundstück, Haus u. dgl. im Werthe bis 10,000 Thlr., so wie Cours habende Papiere in Zahlung mit angenommen werden. Zur Vermittlung dieses Geschäfts ist beauftragt der Dek. Böhme in Leipzig, an der Neukirche Nr. 37.

Gutsverkauf. Ein nicht unbedeutendes Landgut nahe bei Leipzig steht mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere portofrei unter Adresse J. U. poste restante Leipzig.

Zu verkaufen ist ein nahe am Dresd. Thor gelegenes, sich gut verzinsendes Haus für 5000 Thlr., so wie ein Haus- und Gartengrundstück in Neuschönewald für 1700 Thlr. durch

Adv. Dr. G. Kistner in Leipzig,
Barfußgäßchen Nr. 5.

Verkauf. Als Secretairs, Chiffonnieren, verschiedene Tische, Spiel-, Näh-, Wasch- und Sophatische, polirte Bettstellen ic.; auch ist eine Partie polirte Kästen nebst Kapseln für Münzsammler oder dergl. alles spottbillig zu verkaufen: Schrötergäßchen Nr. 1.

Zu verkaufen ist ein Gut, an der L.-Dresdner Eisenbahn gelegen; es enthält 16 Acker Feld mit Inbegriff 4 Acker Garten. Dieses Grundstück wird mit Inventar und Ernte und einer Anzahlung von 6 bis 800 Thlr. übergeben. Herr Freiberg in Laucha wird das Nähere ertheilen.

Zu verkaufen ist 1 Kirschbaumschreibtisch, 1 Armatur zur 12. Compagnie, fast neu: Windmühlenstraße Nr. 42 parterre.

Ein gut gearbeiteter Mahagoni-Schreibsekretair und 2 runde kirschbaumne Säulentische (neu) sind billig zu verkaufen: Kreuzstr. 1 part.

Zu verkaufen ist eine Gartenlaube. Reichels Garten Nr. 7, 1 Treppe hoch das Nähere.

Zu verkaufen ist eine gute Communalgarden-Flinte, ein halbes Duhend halb Rohr-, halb Polsterstühle von Kirschbaum und ein Goldrahmen zu einer Stuhluhr Seitengasse Nr. 101 b in Reudnitz.

Eine elegant gebaute gut schließende Doppelflinte ist billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 16 beim Haussmann.

Für Posamentirer.

Eine Seiden-Wickelmaschine mit 4 Gängen steht billig zu verkaufen in der Hainstraße Nr. 25, hinten quer vor 1 Treppe, bei Gustav Böhme.

Zu verkaufen sind 100 Etr. kleines Delgefäße, 1, 2, 3 bis 4 Centner Fässer. Näheres Burgstraße Nr. 4.

Zu verkaufen ist ein großer schwarzer Wolfshund: Gerichtsweg, erstes Haus 3 Treppen.

Pflanzen-Verkauf.

Bedeutende Vermehrungen veranlassen mich, neuere engl. Pelargonien in starken Exemplaren,

12 Stück für 1 Thlr.	15 Mgr.
25 = = 2 =	15 =
50 = = 4 =	— =

zu offeriren. Auch sind Erythrinien, Fuchsien, Petunien, Primula sinensis und engl. Aurikel billig bei mir zu haben.

Leipzig, Querstraße Nr. 1.

August Döbler, Gärtner daselbst.

Cigarren,

Nr. 30, leichte Varinas à 3 Pf., Nr. 19 und 31. halbschw. Domingo à 3 Pf. und Nr. 40. sehr schwere Cuba à 3 Pf. in vorzüglich abgelagerter Waare empfiehlt, im Ganzen billiger,

G. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Alte abgelagerte Cigarren, worunter

La Empresa à 20 Thlr., Carvajal à 19 Thlr.,

La Ronda à 20 Thlr., Rencurrel à 12 Thlr.,

als besonders empfehlenswerth, verkauft

Carl Goldis jun., Petersstraße Nr. 8.

Beste Hadennudeln, gelb und weiß, à $2\frac{1}{2}$ Mgr. pr. Pf. empfiehlt

G. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Echte Havanna-Cigarren in Bleipackung, das Pack e 25 St. enthaltend à $12\frac{1}{2}$ Mgr., empfiehlt das Commissionslager von D. G. Augener & Co. aus Bremen, Hainstraße im Stern neben dem Hotel de Pologne.

Einem auswärtigen und hiesigen Publicum mache ich hiermit die Anzeige, daß ich von jetzt an echte Eier-Hadennudeln eigner Fabrik verkaufe und selbige zu einem angenehm billigen Preise, pr. Ectr. à 100 Pf. 8 Thlr., pr. Pf. $2\frac{1}{2}$ bis 3 Mgr., ablasse. Da es ganz reine echte Eierhüdeln sind, so kann ich selbige mit Recht empfehlen. C. J. Wolf am Dresdner Thor.

Heute erwarte die ersten neuen

holländischen Jäger - Häringe.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Ich bin beauftragt, für eine Buchdruckerei in Berlin einen Seher und einen Drucker sofort unter annehmbaren Bedingungen zu engagiren.

J. G. Mittler,
oberer Park, rothes Collgium.

Ein geschickter Notenstein (in Zinn) wird gesucht. Näheres zu erfragen bei B. Hermann, Querstraße Nr. 27 b.

Gesucht wird ein Laufbursche: Königplatz 19, dritte Etage rechts.

Ich suche einige Weißnäherinnen, die vorzüglich in Chemisettes geübt sind: Grimmaische Straße Nr. 36. Pauline Puschke.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches ordentliches Dienstmädchen, nicht von hier, welches Herrschaften bedienen kann, auf ein Rittergut in der Nähe von Leipzig. Zu erfragen Stadt Dresden.

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit wird sogleich zu mieten gesucht Königplatz Nr. 16 parterre.

Gesucht wird Krankheit halber ein Mädchen zur häuslichen Arbeit und kann sogleich anziehen Querstraße 25, im Gartengebäude.

Gesucht wird sogleich ein ehrliches, reinliches und in der Küche erfahrenes Mädchen: Gerbergasse Nr. 43 in der Schenkewirtschaft.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt eine perfecte Köchin in das Hotel garni, Nicolaistraße.

Eine gesunde Amme wird sogleich gesucht. Näheres Erdmannsstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Amme, welche schon einige Zeit gestillt hat: Mittelstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Ein Mädchen, das schon bei Kindern gedient hat, sucht sogleich einen solchen Dienst. Adressen unter A. A. erbittet man in der Expedition dieses Blattes.

**** Gesucht.** Eine junge gebildete Dame von feiner Erziehung, Tochter eines angesehenen Beamten, sucht, theils aus Neigung, unter annehmbaren Bedingungen zu Michaelis, vorzugsweise in Leipzig, Dresden oder deren Nähe, eine Stellung als Gesellschaftsdame, sei es in einer Familie für die erwachsene Tochter oder bei einer einzelnen Dame. Ihre Leistungen sind die Unterhaltung und Begleitung der Dame, weibliche Handarbeiten, französische Sprache, geläufiges französisch und deutsch Vorlesen und nach den gewöhnlichen Ansprüchen Clavierspiel und Gesang. Nähere Auskunft in Leipzig in der Wohnung des Herrn Oberkatechet Naumann, der Peterskirche gegenüber, und Kreuzstrasse No. 8, 2 Treppen, bei Madame E. Wenzel.

Eine Köchin, welche 7 Jahre, und eine Jungmagd, die 10 Jahre in einem Dienste sind, suchen bei anständigen Herrschaften einen Dienst. Näheres bei Frau Bergmann, Universitätsstraße 8.

Gesucht wird ein solider Herr oder Frauenzimmer in Schlafstelle in der Eisenbahnstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Gewölbe-Vermietung.

Im Böttchergäßchen ist ein Gewölbe mittlerer Größe und im Innern ganz hell für nächste Michaelis- und folgende Messen zu vermieten. Die Herren Heinz & Haßner werden die Güte haben, nähere Auskunft zu geben.

Ein freundliches meubliertes Logis ist zu vermieten: niederer Park Nr. 4, 1 Treppe.

Wohnungen und Geschäftslocale

sind billig zu vermieten Johannigasse Nr. 6—8.

In Gohlis ist für den Rest des Sommers eine meublierte Stube mit Alcoven in der schönsten Lage ganz billig zu vermieten und das Nähere Sack Nr. 11, 3 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten.

Eine Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, Inselstraße Nr. 8. Eine Parterrewohnung auf dem Hofe Inselstraße Nr. 5. Näheres bei

Fr. Jung & Comp.

Garçon-Logis,

gut meubliert, Aussicht auf die Promenade, Mittagsseite, ist sogleich billig zu vermieten. Näheres Poststrasse 19, 3 Tr.

Die zweite Etage des im Schuhmachergäschchen sub Nr. 9 gelegenen Hauses ist von Michaelis d. J. zu vermieten.

Adv. Giesecke.-

Zu vermieten ist von Michaelis an Holzgasse Nr. 12 ein freundliches Logis, 1 Treppe vorn heraus, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Gusrohr, Keller, Holzkammer, auf der Sommerseite gelegen, und ist Näheres daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist ein hübsches Logis für 36 Thlr. im Kupfergäschchen Nr. 4 parterre.

Zu vermieten sind von Michaelis an zwei meublierte freundliche Zimmer nebst Schlafbehältnissen. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 2 im Gewölbe bei Herrn Häuser.

Zu vermieten ist eine freundliche und elegant eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben und 4 Kammern nebst allen übrigen Bequemlichkeiten. Zu erfragen Burgstraße Nr. 17, 3. Et.

Zu vermieten sind in der Lauchaer Straße Nr. 1 und 2 eine Wohnung von 5 Stuben nebst Zubehör, eine dergleichen kleinere, mehrere feuerfeste, zum Betriebe eines Gewerbes und zu Niederlagen geeignete Behältnisse, eine geräumige Werkstelle und ein Stall für 3 Pferde durch

Adv. Wager, Reichsstraße Nr. 45.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, 3 Stuben nebst Alcoven und Kammer, 1 Treppe hoch vorn heraus und übrigem Zubehör, zu Michaelis oder zu Weihnachten zu beziehen: Burgstraße Nr. 4 parterre.

Im Maundörschen Nr. 14/1014 ist die erste oder dritte Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, anderweitig zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Eine Treppe hoch das Nähere zu erfahren.

Zwei kleine Familienlogis sind zu vermieten: kleine Windmühlengasse Nr. 15 beim Hauseigentümer zu erfragen.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit Aussicht auf die Allee in Nr. 27, Neukirchhof, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Logis, aus Ecke, Schlafstube, Küche und Zubehör bestehend, für eine einzelne Dame oder Herrn passend. Näheres Schloßgasse Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben und übrigem Zubehör an einen einzelnen Herrn, der sein eigenes Meublement hat, oder eine kinderlose Familie, in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. künftigen Monats in der Nähe des Marktes an einen soliden ledigen Herrn eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafgemach. Zu erfragen Salzgäschchen Nr. 6, 4te Etage.

Zu vermieten ist eine Niederlage in der inneren Petersvorstadt; Preis 30 Thlr. Zu erfragen Hainstraße Nr. 15, 2 Tr.

Zu vermieten ist die zweite Etage am Thomaspförtchen Nr. 1/156 mit 6 Stuben und übrigem Zubehör, sogleich oder Michaelis für 150 Thlr. Näheres Salzgäschchen Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten ist an ein Paar stille Leute ein Logis für 40 Thlr.: Frankfurter Straße Nr. 12, blaues Lamm.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis mit 2 Stuben vorn heraus und 2 Stuben hinten heraus, nebst übrigem Zubehör. Das Nähere darüber zu erfragen Kupfergäschchen, Dresdner Hof, 1 Treppe rechts. Desgleichen ein großes Parterrelodis für einen Holzarbeiter passend, und eine Niederlage; ebendaselbst zu erfragen.

Ein Parterrelodis, bestehend aus einer großen Stube, Kammer, Küche und Zubehör, ist zu Michaelis an eine stille kinderlose Familie zu vermieten: Rosenthalgasse Nr. 7.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaelis d. J. in freundlicher Lage der Lauchaer Straße eine schöne, elegant eingerichtete 1. Etage von 5 Stuben, 1 Saal nebst allem Zubehör. Auch kann ein Pferdestall und Wagenschuppen mit abgelassen werden. Näheres Lauchaer Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis vorn heraus, 2. Etage mit 4 Stuben und Zubehör, so wie ein Logis am Garten, 1. Etage mit 3 Stuben und Zubehör, in Nr. 11 der II. Windmühlengasse. Zu erfragen 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube und Kammer, mit oder ohne Meubles: Thomaskirchhof Nr. 4, 4 Treppen.

Ein schönes Familienlogis, hohes trockenes Parterre, Sommersseite, 5 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, ist Michaelis zu vermieten: Weststraße Nr. 1657 hinter der neuen katholischen Kirche. Daselbst ist auch ein kleineres Familienlogis für 70 Thlr. mit 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör zu vermieten. Das Nähere bei

F. C. Braun in der Conditorei am Königsplatz Nr. 19.

Sogleich oder Michaelis ist eine kleine Wohnung im Hofe zwei Treppen hoch für 34 Thlr. zu vermieten. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 40, 1 Treppe.

Zu Michaelis ist die 2. Etage vorn heraus Neukirchhof Nr. 40 zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe zu erfragen.

Vermietung.

Eine 2. Etage in guter Mehlage mit allem Zubehör, Aussicht nach der Promenade, ist von Michaelis a. c. billig zu vermieten. Näheres Nicolaistraße Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine 1. Etage von 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör für 92 Thlr., so wie ein Parterrelodis nebst Gewölbe für 70 Thlr.: Moritzstr. 11, 1. Etage.

In Reichels Garten, großes Quergebäude, rechter Flügel, erste Etage, ist ein gut meubliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten an einen Herrn Beamten oder von der Handlung.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör. Näheres Beühl Nr. 56, 2. Etage.

Vermietung. Dresdener Straße Nr. 17 im Eckhause ist zu Michaelis d. J. die dritte Etage, enthaltend 4 heizbare Stuben, einige Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzstall und Waschhaus, zu vermieten. Das Nähere im Gewölbe daselbst.

Ein freundliches Familienlogis von 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör ist zu Michaelis auf der Querstraße zu vermieten. Das Nähere daselbst Nr. 21 im Hofe 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich eine meublierte Stube: Hainstraße Nr. 28 im Anker dritte Etage.

Zu vermieten sind zwei Familienlogis, zu Michaelis zu beziehen, im Seitengebäude. Preis 60 Thlr. und 40 Thlr.: Reichels Garten, Franzstraße bei Wilh. Gräfe.

Kleines Familienlogis mit allem Zubehör zu Michaelis d. J. zu vermieten: Holzgasse zwischen Nr. 15 und 16.

Zu vermieten sind im Vordergebäude des Reichelschen Gartens mehrere Familienlogis, sowohl parterre, als in der ersten und zweiten Etage durch Dr. Heink.

Zwei fein möblierte Stuben mit schönster Aussicht auf die Promenade sind sogleich zu beziehen Rosplatz Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten 1 Treppe hoch ist ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, großem Boden, wenn es gewünscht wird ein kleiner Garten, jährlich 80 Thlr., Moritzstraße Nr. 4.

Nagel's Sommerlokal.

Heute Abend großes Concert, wozu ergebenst einladet Bernh. Nagel,

Insel Buen Retiro. Heute Dienstag Concert. Die aufzuführenden Piecen werden durch die Programms bezeichnet. Doch erlauben wir uns zu bemerken, daß, um mehrfach ausgesprochenen Wünschen freundlichst zu entsprechen: „Polka-Ständchen“ von Schäffer, so wie „Wiener Kazenmusikgalopp“ von Reztun, mit zur Aufführung kommen werden. Ergebenst dus Musikchor unter Direction von J. Kopitsch.

Zu dem heute bei uns stattfindenden Concert,

wobei à la Carte gespeist wird, laden ergebenst ein
NB. Das Culmbacher Eisbier ist sehn.

Gehrman & Weil im Kaffeearten.

Die Restauration von F. N. Ebert,

Grimma'sche Straße, Fürstenhaus Nr. 15,
empfiehlt von heute an ein ausgezeichnetes Lagerbier, so wie Verbster Bitterbier. Zu jeder Tageszeit werden warme und kalte Speisen aufs Billigste und Beste verabreicht.

Extrasahrt nach Dresden

zum großen Bogelschießen, verbunden mit einer Partie in die sächs. Schweiz auf dem Dampfschiff bis Hirschkretscham in Böhmen. Abfahrt von hier Sonnabend den 5. August Nachmittags $\frac{3}{4}$ 5 Uhr, zurück von Sonntag bis Donnerstag mit jedem Zuge. Ich bitte die Billets bald abzuholen. Das Nähere bei Unterzeichnetem.

C. Hoffmann, Johanniskasse Nr. 9 im Hofe quervor.

Heute Dienstag den 1. August 1848
beginnen meine Tanzunterrichtsstunden wieder (Salon Moritz-
straße Nr. 2). Ich bitte um noch recht zahlreiche Anmeldungen.
Herrmann Friedel, Hospitalplatz Nr. 4 (Bangenberg's Gut).

Heute Wiener Saal. Leichsenring.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Hotel de Prusse.

Donnerstag den 3. August
Erstes Concert vom Musifdirector Aug. M.
Canthal aus Hamburg

mit dem hiesigen Stadtmusikchor.

In diesem Concerte kommen die neuesten Potpourris, Märsche und Tänze des Herrn Canthal zur Aufführung. Das Nähere in diesem Blatte und durch die Anschlagzettel.

Heute Dienstag großes Concert in
Gehrman & Weils

Restauration und Kaffeearten.

Es kommt zur Aufführung: Ouvert. zum Freischütz v. C. M. v. Weber; Arie aus Linda di Chamounix v. Donizetti; die Schwalben, Walzer v. Strauss; Ouv. die Königin von Leon v. Boisselot; Chor aus Lichtensteiner v. Lindpaintner; Finale aus dem Liebesbrunnen v. Falke; Emma-Polka v. Gölk (neu).

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Das Musikchor von Mr. Wendt.

Concert in der Döllnitzer Gosenwirthschaft.

Zu dem heutigen Concert, wobei warmes Abendessen, laden ergebenst ein
A. Weissenborn.



Heute Dienstag
starkbesetztes Concert.

Freundlichst ladet ein
E. W. Grohmann.

Insel Buen Retiro.

Thonberg.

Morgen Mittwoch

II. Bierfest

und großes Concert mit Illumination. Das Nähere im
morgenden Blatte.

Mr. Friedemann.

Einladung

zum Bogelschießen in Pegau.

Das hiesige solenne Bogelschießen beginnt mit Parade-Aus- und Einzug des Schützenkorps Sonntag den 6. u. endigt den 13. August. Wir erlauben uns Freunde öffentlicher Vergnügungen hierzu ergebenst einzuladen.

Pegau, den 1. August 1848.

Die Bogelschießgesellschaft.

Anzeige.

In Bezug auf obige Einladung erlaubt sich Unterzeichnet der diesjährigen Bogelschießen die festgesetzten Balltage bekannt zu machen, als: Sonntag den 6., Dienstag den 8., Donnerstag den 10. und Sonntag den 13. August, wie auch Nachmittag 3 bis 7 Uhr Concert auf hiesigem Schießplatz stattfindet.

Pegau, den 1. August 1848. Friedrich Hache,
Musifdirector.

Donnerstag den 3. August im Odeon
2. Ball- und Bierfest.

Mey's Kaffeearten.

Heute Dienstag Abend warme Plinsen und junges Huhn mit Morchel-Sauce. Apfelwein à fl. 3 Rgr. Morgen Mittwoch Concert.

C. A. Mey.

Drei Mohren zu Anger.

Heute Dienstag Abends Pökelschweinstöckchen mit gefüllten Klößen, Meerrettig und neuem Sauerkraut laden ergebenst ein Starcke.

Morgen Mittwoch Schlachtfest,

wobei früh zu Wellfleisch, Abends zu diverser Wurst und Suppe ergebenst einladet

C. Brose.

NB. Das Lagerbier und der Apfelwein sind ausgezeichnet.

Morgen den 2. August laden zum Schlachtfest freundlichst ein Liebner im Läubchen.

Alle Abende von 7 Uhr an Kartoffeln und zu jeder Tageszeit Beefsteaks empfiehlt August Haring, Magazingasse Nr. 3.

Morgen früh halb 9 Uhr laden zu Speckluchen ergebenst ein Witwe Lehmann im Heilbrunnen.

In Connewitz verloren.

Ein Uhrband von dunkeln Haaren mit fünf Gelenken, einem Schlösschen und Herzchen von Gold, worauf die Buchstaben E. P. gestochen sind, ist abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es entweder in Connewitz an den Gärtner Wohl auf Böhms Gute, oder in Leipzig im Gewölbe Neumarkt Nr. 4/13 gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Bergangenen Sonntag ist im Odeon ein schwarzer Moiré-Sonnenschirm liegen geblieben. Wer denselben an sich genommen hat, wird ersucht, ihn Johanniskasse Nr. 28, im Hofe 3 Treppen hoch abzugeben.

Verloren wurde auf der Insel Buen Retiro am Freitag den 28. Juli eine von grün- und orangefarbiger Seide gehäkelte, mit blauen und weißen Stahlperlen verzierte Damentasche. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Universitätsstrasse Nr. 1 beim Haussmann.

1 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde den 29. d. M. auf dem Wege vom Schützenhause bis in das Bad von Brandt über die Wiese eine Brieftafel und ein Egarrenetui, erstes von braunem Leder, enthaltend 2 Thlr. in E.-A., letzteres braun und auf beiden Seiten Perlenstickerei. Der ehrliehe Finder wird gebeten, dieses gegen obige Belohnung abzugeben bei Madame Vollroth im Fürstenhause.

Verloren wurde am Sonntag 30. Juli Abends zwischen 9 und 10 Uhr ein goldnes Collier mit Haarschnure, wo-in einige Knoten geknüpft waren, vom Brandvorwerk nach dem Sächs. Bahnhof, durch die Albertstraße die Chaussee aufs Brand zurück. Der ehrliehe Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung im Steingut- u. Porzellangewölbe Grimma'sche Straße Nr. 27 abzugeben.

Es ist am 29. dss. eine goldene Brosche in Form einer Eidechse mit Granaten und Türkisen besetzt, verloren gegangen. Der ehrliehe Finder wird dringend gebeten, sie gegen eine gute Belohnung abzugeben in Hauks Haus vor dem Zeitzer Thore.

Liegen gelassen wurde am Sonntag früh in der Nicolaikirche ein schwarzseidner Regenschirm. Der ehrliehe Finder wird gebeten, selbigen an den Klempnermeister Robert Scheffler, Ritterstraße Nr. 22, gegen Dank und Belohnung abzugeben.

— Verloren. —

Eine alte graue Kaxe mit weißem Streif unter dem Halse und mit weißen Pfoten hat sich vor 8 Tagen verlaufen, und wird gegen deren Zurückgabe dem Finder eine angemessene Belohnung zu Theil: Burgstraße Nr. 26, 2 Treppen hoch.

Nr. 3. — ex. Noch ein Mal muß ich tisch'rern. Ich habe alle meine Schüler von 1843 n., die sich so eigenmächtig mit der Verwaltung meiner Fonds beschäftigen — aufgehängt, d. h. ihre Namen als Beförderung zur Mnemonik. Die Liste derselben, worunter sich recht nette junge Herren oder umgekehrt befinden, hängt von Egidy 48 an, — diese Galgenfrist sei ihnen noch vergönnt — zur Einsicht für Freunde der Anatomie aus auf der beliebten Linken im Durchgange meiner Nationalwohnung.

August Gottlob Elze,
Nr. 15/294.

Der Reichsverweser.

Das Portrait, welches in den Kunsthändlungen jetzt aushängt, Johann von Österreich, Reichsverweser von Deutschland, in der österreichischen Uniform, gez. und lith. von A. Brandt, ist von allen erschienenen das ähnliche und treueste. Diesem Urtheil wird Jeder bestimmen, welcher den Reichsverweser persönlich gesehen hat. D. K. —

Frage: Welche Strafe steht darauf, wenn der größte Theil einer Compagnie einen vom Commandanten zum Bataillons-Lambour Vorgesagten nicht bestätigen will? Antwort: Dessenliche Wegweisung vom Exercitplatz!!! Neuschönefeld.

Nicht es denn in allen Häusern, in welchen Kürschner wohnen, so übel als im Heilbrunnen?

Dankadresse für Einstimmigkeit! Leipzigs (?) Freude! Ausjeseigned, wiflich Ausjeseigned.

Herr Dr. G. Haubold wird gebeten, die Verdienste des Herrn Bürgermeister Klinge um unsere Stadt bei Gelegenheit der Dankadresse zu specificiren. Wie freudig würde mancher wissbegierige Bürger überrascht werden!

Es ist der Stadt Leipzig und ihres Vertreters gewiß sehr würdig, wenn die Adresse mit vielen Namen bedeckt wird. Zu dem Ende wird Herr D. Haubold ersucht, die Thatsachen namhaft zu machen, auf welchen dieselbe beruht, und die Absendung nicht zu sehr zu beeilen. — P.s.

Wann und wo? Werde ich morgen die Ehre haben, Sie wieder zu treffen am selbigen Treffungspuncte, um selbige Stunde wie das letzte Mal?

- Fortsetzung der beschiedenen Anfragen.**
- 10) Ist es ein trauriges Zeichen der Zeit zu nennen, wenn man besondere Dankadressen für Männer von Nöthen findet, die ihre Pflicht thaten, was doch jedes Mannes Schuldigkeit ist?
 - 11) Welch ein Aussehen hatten eigentlich die beim Fackelzugs gebrauchten und bezahlten Pechfackeln?
 - 12) Ist die Bitte eines Verehlers landständischen Wirkens erlaubt, daß man ihm nebst denjenigen, welche sich bei Adressen betheiligen wollen, die Vorzüglichkeiten jenes Wirkens der klaren Einsicht in die Sache halber näher darlege?
 - 13) Wie konnten sich einige Stücke Gesinnungstüchtigkeit von unserer, deshalb trauernden Stadt weg- und nach Großhain zu wenden?
 - 14) Sind wir aus Döbeln und aus Techniz? —
 - 15) Immer noch keine Schl.... bekommen? — O ja? —
 - 16) Ist es wahr, daß sämtliche Mitglieder einer hiesigen Gesellschaft ihre finanzielle Zerrüttung in Masse ansagen wollen?

Für die im Tageblatt Nr. 213 anfragenden:
,Mehreren Mitglieder der Commun Reudnitz.'

Ich bin natürlich nicht dazu berufen, hier im Namen des Stadtraths die verlangte Antwort abzugeben, erlaube mir aber doch, da man einmal meine Person mit in diese Anfrage eingemischt hat, auf denselben Wege folgende Erklärung zu geben:

- 1) Bin ich, meiner Privatansicht nach, von jeher gegen die Versperrung des so nützlichen Communicationswegs zwischen Leipzig und Reudnitz gewesen, und werde mich im Interesse sowohl meiner geehrten Leipziger als Reudnitzer Mitbürger nur freuen, wenn die entscheidende Behörde die Zurücknahme dieses Beschlusses für zweckmäßig erachten wird. Ja, ich hoffe dabei noch in besonderem Vortheil zu stehen, als dann die unerbetenen Übertreitungen meiner Grenze wohl seltener, als seither es der Fall gewesen ist, stattfinden werden.
- 2) Kann bei irgend einem hierauf bezüglichen Beschuß des Stadtrathes eine etwaige Rücksicht auf meine Person schon deshalb nicht stattgefunden haben, weil, so lange diese Behörde in ihrer dermaligen Verfassung besteht, (und so lange gehöre ich ihr auch als Mitglied an,) stets der Grundsatz festgehalten und consequent durchgeführt worden ist, daß niemals eins seiner Mitglieder vermöge seiner Stellung einen Anspruch oder eine Hoffnung hegen könne, bei besonderen Veranlassungen eine Bevorzugung gegen seine übrigen Mitbürger erwarten zu dürfen.

Uebrigens dürfte es den Herren Anfragern wohl hinlänglich bekannt sein, daß der eigentliche Communicationsweg der Commun Reudnitz gehört, seit dem Beschuß wüst liegt, und von mir auf keine Weise benutzt wird.

Leipzig, den 31. Juli 1848. Friedr. Fleischer, Stadtrath.

Wahrhaft spaßhaft ist es, zu lesen, wie jemand in der gestr. Nr. d. Bl. sein Gift über das Mitglied N — aussprudelt, weil dieser „junge Mann“ es gewagt, zu sagen, daß die Verhandlungen des Vereins bisher noch keine Gelegenheit gegeben hätten, die Ansichten Anderer kennen zu lernen und er daher auch nicht habe wählen können; wobei wir noch bemerken müssen, daß der giftige Anonymus die Worte des Hrn. N — (aus Bosheit oder aus Dummheit?) ganz falsch berichtet hat. — Besagtem Giftspucker nun müssen wir erklären, daß auch wir und noch sehr viele aus demselben Grunde wie Hr. N — nicht wählen konnten. Hrn. N — aber ersuchen wir, mit uns die Wuth des p. p. Anonymus zu belächeln und sich durch solche Salbaderelen nicht irre machen lassen in seinem Streben nach Vereidelung des Innungswesens, wenn er auch einmal einen altzünftigen Burschen gegen sich in Harnisch bringt. Wir erklären das „nuhlose Zeug“, was er uns „vorgenäert“, für das Vernünftigste und Gesündeste, was wir im Verein gehört haben.

Viele Mitglieder.

Wenn E. N. sich lieber die Klunkern vom Rocke schnitt als andern Mädchen ihrem Bräutigam nachläuft. R.

Dem Herrn Blousencorporal A. H. gratulirt von ganzem Herzen zu seinem 31. Wiegensepte E. L.

Dem wohlbekannten Diebe gratulirt zu seinem 31. Wiegensepte von ganzem Herzen seine Freundin C. S.

Dem Fräulein Auguste G. gratulirt zu Ihrem heutigen
Wiegenfeste von ganzem Herzen —

Wie? — und ließen mich vergebens warten!



Noch einmal
das

Büttner'sche Osenbein.

Scheibenschießen.

Aufgefordert von mehreren meiner Kameraden habe ich ein zweites Schießen veranstaltet. Diejenigen Kameraden, welche sich noch daran betheiligen wollen, mögen sich melden bei **E. Habenicht**, Zugführer der 15. Compagnie.

Heute den 1. August Abends 8 Uhr in Gehrmann und Weils Garten im obern Saal

Deutscher Staatsbürger-Verein.

Der provis. Vorstand.

Unseren Kameraden der Turner-Compagnie und allen Freunden und Bekannten bei unserer Abreise nach Amerika ein herzliches Lebewohl.

Leipzig, den 30. Juli 1848.

Julius Beidler.

August Schröter.

Ihre Verlobung zeigen Verwandten und Freunden nur hier-

durch an **Anna Müller** geb. Tittmann.

Georg Wilhelm Gerlach.

Leipzig den 31. Juli 1848.

In vergangener Nacht erfreute mich meine geliebte Frau Johanne geb. Freitag durch die Geburt eines muntern Knaben.

Leipzig 31. Juli 1848.

Aug. Urbich.

Todesanzeige. Raum hat sich die Gruft meines lieben Sohnes Emil geschlossen und schon forderte der Tod ein neues Opfer von mir, meinen innig geliebten Gatten, den Musiker Flemming. In ihm verlor ich einen treu liebenden Gatten, meine drei Kinder ihren sorgsamen Vater. Seinen Freunden, die seine irdische Hülle zur Ruhestätte geleiteten, sage ich tiefgerührt meinen innigen Dank. Leipzig, den 31. Juli 1848.

Amalie Flemming, geb. Richter.

Allen Denen, welche uns während der langen Krankheit, als auch nach dem Hinscheiden und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters, des Dr. Klinkhardt, so viele Beweise der Liebe und Theilnahme gegeben haben, sei des Herzengs innigster Dank gebracht. Wir hoffen, uns auch für die kommende Zeit des freundlichen Wohlwollens Derer zu erfreuen, die dem theuern Verklärten Achtung, Freundschaft und Liebe weihten.

Leipzig den 31. Juli 1848.

Die Hinterlassenen.

Der Deutsche Vaterlandsverein

wird, anstatt heute, an einem noch anzugegenden Tage dieser Woche eine Sitzung halten.

Für den Ausschuss:

Dr. Bertling.

Eine zweite Versammlung zur Constituirung einer allgemeinen Studentenwehr findet heute $\frac{3}{4}$ 2 Uhr in dem am schwarzen Brete bezeichneten Orte statt.

Jaspis, Leonhardi, Kreßschmar, Müller, v. Schönberg, Steeger II.

Diejenigen unserer Mitbürger, welche im Grimma'schen Vorstadtviertel von der Stadt Rom bis zur Königsstraße wohnen und gesonnen sind, dem hiesigen Wehrvereine beizutreten, werden ersucht, sich bei dem unterzeichneten Adjutanten an den Tagen Dienstag oder Mittwoch Vormittags vor 9 Uhr persönlich zu melden.

Adv. Adolph Baumann, Querstraße Nr. 11.

Angekommene Reisende.

Arens, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.

Alberti, Posthalter v. Bittau, Palmbaum.

Appel, Kfm. v. Halberstadt, und

v. Arnim, Rgutsbes. v. Grossen und

v. Arnim, Kammerherr, v. Planitz, d. Haus.

Andreas, Förster v. Röbershain, St. Wien.

Becker, Kfm. v. Glauchau, Stadt Wien.

Beck, Fabr. v. Hohenstein, Stadt London.

Böhme, Kfm. v. Frankenberg, grüner Baum.

v. Böhlau, Rgutsbes. v. Döbken, und

v. Bärenstein, Kammerherr, v. Büchau, d. Haus.

v. Brandenstein, Rgutsbes. v. Sachsgrün, und

Bernhardt, Del. v. Teuzen, deutsches Haus.

Buse, Gartmistr. v. Bischweiler, golden. Sieb.

Börsch, Part v. Weimar, weißer Schwanz.

Beyer, Architekt v. Merseburg Elephant.

Ganthal, Musikdir. v. Hamburg, und

Gallmann, Banq. v. Weimar, Hotel de Bav.

Gohn, Kfm. v. Wörlitz, Reichstraße 16.

Elen, Insp. v. Großsch., Stadt Dresden.

Correa, Part. v. Lima, Möbels Hotel garni.

Dörfel, Kfm. v. Eibenstock, Stadt Hamburg.

Dietrich, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.

v. Einsiedel, Baron, v. Wolfsburg, St. Hamburg.

Eckardt, Fabr. v. Cahla, Stadt Dresden.

Eisenbeß, Kfm. v. Bamberg, Stadt Wien.

Ottenheim, Part. v. Göthen, Palmbaum.

v. Egloßstein, Rgutsbes. v. Beucha, d. Haus.

v. Einsiedel, Graf, v. Wolsenburg, H. de Bav.

Eichel-Streiber, Banq. v. Eisenach, und

Gulenstejn, Kfm. v. Frankfurt a/M., H. de Bav.

Gelix, Kfm. v. Avignon, Hotel de Baviere.

v. Funck, Rgutsbes. v. Schaffstädt, deutsch. Haus.

Frißsch., Frau, v. Plauen, Stadt Wien.

Kürtz, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.

Gräfe, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.

Gärtner, Frau, v. Gera, Hotel de Prusse.

v. Gruben, Kammerherr, v. Coburg, und

v. Globig, Kammerherr, v. Dresden, Hotel de Bav.

v. Gourieff, Gräfin, v. Paris, Hotel de Bav.

Heymann, Land. v. Jena, und

Heymann, Techniker v. Dresden, Elephant.

Hollender, Kfm. v. Crefeld, Kranich.

Herré, Kfm. v. Siegen, Hotel de Pologue.

Herrmann, Kfm. v. Bischofswerda, St. Rom.

Hering, Ingen. v. Zwickau, deutsches Haus.

Höncke, Gastwirth v. Mittelfeyda, St. Mailand.

v. Herzelen, Kammerherr, v. Altenburg, d. Haus.

Jäckel, Postsecre. v. Posen, Stadt Rom

Illigner, Student von Halle, Stadt Berlin.

König, Student v. Halle, Stadt Berlin.

Koch, Lehrer v. Cannawurf, Elephant.

Kleefeld, Part. v. Göthen, Palmbaum.

Köckert, Hoffchauf. v. Gassel, und

Kühborn, Instrumentm. v. Breslau, Palmbaum.

Kairiz, Kfm. v. Leipzig, Stadt London.

Lorenz, Part. v. Dresden, Möbels H. garni.

Lehmann, Kfm. v. Merseburg, St. Dresden.

Lieberoth, Bankdirektor v. Dessau, Kranich.

Mennel, Kfm. v. Eibenstock, St. Hamburg.

zu Münster, Frau Gräfin, v. Friesen, Hotel de

Pruße.

Mayer, Bürgermeist. v. Treuen, St. Dresden.

Mancke, Gerichtsschulze v. Lüchow, Palmbaum.

Neuberth, Kfm., und

Mölle, Frau, v. Berlin, Katharinenstraße 7.

Dehme, Kfm. v. Reichenbach, Stadt Golha.

Bulterdamm, Dr. v. Cincinnati, und

Vulte, Geistlicher v. Eisborn, Hotel de Pol.

Rathmann, Oberlehrer v. Torgau, St. Gotha.

Rotter, Del. v. Dresden, Stadt Frankfurt.

Möller, Kfm. v. Nürnberg, St. Dresden.

Wost, Kfm. v. Lauban, Palmbaum.

Seelig, Kfm. v. Schwei, Stadt London.

Schönsfeld, Kfm. v. Nordhausen, Palmbaum.

Schmidt, Justizrat, Dr. v. Altenburg, gr. Baum.

Gahlmann, Kfm. v. Mühlhausen, und

Schmidt, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.

Schmidt, Lehrer v. Pirna, und

Gille, Kfm. v. Waldheim, St. Dresden.

v. Stäckelberg, Student v. Neval, Hot. de Pol.

Schönherr, Director v. Zwickau, deutsch. Haus.

Schmidt, Lehrer v. Reichnach, goldnes Sieb.

Schnabel, Frau, v. Hücks wegen, gr. Blumenb.

Schulz, Kfm. v. Crefeld, und

Schneider, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Bav.

v. d. Schulenburg, Graf, v. Klosterode, Hotel

de Baviere.

Lieber, Kfm. v. Torgau, und

Lieber, Part. v. Göthen, Palmbaum.

Thimmig, Kfm. v. Mannheim, Möbels H. garni.

Victor, Koschdör. v. Güsten, goldnes Sieb.

Walch, Kfm. v. Gotha, Hotel de Pologue.

Walther, Arzt v. Mühlroß, St. London.

Wolff, Frau, v. Bremen, deutsches Haus

v. Waldburg, Kammerherr v. Weinmar, H. de Bav.

Wahlberg, Ingen. v. Stockholm, und

Warze, Kommerzrath v. Kosla, gr. Blumenberg.

Betsch, Ober-Inspr. v. Krakau, Palmbaum.

Schwimmmanstalt. Temperatur des Wassers 17°.

Druck und Verlag von G. Volz.